

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Menschen/ der in ihm ist!
Also auch niemand weiß/
was in Gott ist/ ohne der
Geist Gottes. Wir aber ha
12
ben nicht empfangen den
Geist der Welt/ sondern
den Geist aus Gott/ daß
wir wissen können/ was
vom Gott ge
geben ist. Welches wir auch
reden/ nicht mit Wörtern/
welche Menschliche Weis
heit lehrt han/ sondern mit
Wörtern/ die der heilige Geist
lehret/ und richten Geistliche
die haben geistlich. Dex na
14
türliche Mensch aber ver
nimmt nichts vom Geist
Gottes/ es ist in einer Thor
heit/ und kan es nicht er
kennen/ daß es mit Gottes
Geist gerichtet ist. Der
Geistliche aber richtet als
15
les/ und wird von niemand
gerichtet. Dann wer hat den
herren Sinn erkannt/ oder
wer will ihm unterweisen?
Wir aber haben Christi
Sinn.

Cap. III. Vom rechten Grund
an dem Christlichen Gebew
des Glaubens.

V
Widderlichen Brüder/
kondt nicht mit euch res
den/ als mit Geistlichen/
sondern als mit Fleischli
chen/ wie mit jungen Kin
dern in Christo. Milde hab
i
w
euch zu trösten geben/
und nicht Speise/ dann i
hr kondtet noch mit/ auch kön
ihr noch jetzt nicht diemel
i
bi
noch Fleischlich seint. Dann
sintemal Euer und Zant/
und Zwotraut unter euch
find/ seindt ihr dann nicht
Fleischlich/ vnd wandelt
nach Menschlicher weise.

4 Denn so einer saget sich bin
Paulus/ der ander aber/
ich bin Apollus/ segn thy
dann nit Fleischlich/ Wer ist
nun paulus/ Wer ist Apol
lo/ Diener sind sie/ durch
welche ic sent glaubigem
wesen/ und dasselbigen/ wie der
Geist einem zugleich gege
ben hat. Ich habe gepfan
get/ Apollus hat begos/
aber Volk hat das gegeben gege
ben. So ist nun weder der
das Pfansen/ noch der da be
geuet/ eines/ sondern
Gott/ der das gedenkt gibt.
8 Der aber pflanget/ und der
da begeuet/ ist einer wie
der andere/ ein zugleich aber
wird seines Lohn empfahen/
nach seiner Arbeit. Denn
wir sind Gottes zchilfen
ihr seint Gottes Ackerwort/
10 vnyd Gottes Heil. Ich von
Gottes Gnaden/ die mir ge
geben ist/ hab den Grund
gelegt/ ein weiser Bau
meister/ ein ander bauet
darauf. Ein zugleich aber
sche zu wieder darauf kane.
11 Einen andern Grund fan
zwar niemand legen/ außer
dem/ der gelegt ist/ außer
12 ist Jesu Christ/ So aber jes
mond auf diesen Grund bas
wet/ gold/ Silber/ Edelsteine/
13 ne/ holz/ hew/ stoppen. So
wird eines zugleichen werkt
offenbar werden/ der Tag
wird klar machen/ dan es
wird du als feuer offenbar
werde/ vñ welberley eines
zugleichen werkt/ sein wird
14 feuer bewehet. Wird aber
jemandes werkt/ bleib/ da er
darauff gebaut hat/ so wird
sein Lohn empfahen. Wird
aber jemandes Werkt ver
bre/ w
der er des sch
den

Wicke / er selb's aber wird
felicz werden / z sond' als 16

durch feuer. Wisset zu net/
lich Gottes Tempel seyn/

oder Geist Gottes in eub 17
mehet so remand de Tem-
pel Gottes verderbet / den

wort Gott verderbet. Denn
der Tempel Gottes ist heilig/ 18

der ist in Niemand betretz
sollet. Woldet sich unter
eub duncter weise sein / der

wordt ein Naem / diser
Welt / das er möge weise 19

sun. Denn dieser Welt weis-
heit ist thohheit des Gott.

Denn es schet geschrieben:
Die Weisen erhabter er in 20

verfügtheit. Und ahermal
der Herr weist der Weisen

wordt / das sie etiels sind: 21
Dannum thöme siu niemand
tines Menschen. Es ist al 22

es emer. Es sez Paulus
der Apoll / es sez Sephas
der die Welt / es sez das

leben oder der Todt / es sez
di gegenwärtige oder das 23
zuthängige / alles ist emer

Er aber sent Christus / Chris-
tus ist aber Gottes.

C A P. IV. von allezufrühem
richtha: vad Träbales der
Apostel.

D'ffer halte vns jeders 1
D'man uemlid / für Christ
Körper vnd Haushalter
Gottes. Gehaimaus.
Sun sudet man nicht mehr 2

an den Haushaltern denn
si se trau erfunden wer-
den. Mir aber iss ein ge- 3

ringes / daß ich von euch
gerichtet werde / oder von
einem Menschlichen tage/

erwircke ich mich selbs 4
zu. Ich bin mir wohnlichs
kraut / aber darin bin

idenit geredt / vertigt / der
Herr iss aber / der mich

nicht. Darum si det nicht
vor der zeit / bis der Herr

komme / welcher auch mit danns
Lieb bringens was im sin-
ster verborgen ist / vñ den

rath der Herrs / offenbarens
als dat wir d' einem regtliche
von Gott lob widerfahren.

Soldes aber / siehe Brüder /
habe ich auf mich vnd Apoll
gedeutet / om ewren will-

dig' an vns lernet / dz nies
mand h'her von sich haleit
deßnjet gestriede ist / aufs

dz sic nicht einer / wider die
anderen vñ remand wölleis
aufblase. Denn wer hat

diß fürgezogen: Was habt
du aber / das du nicht emp-
fangen hast / vnd du es aber

empfangen hast / was abh-
mest du dich des als der es
mit empfangt hetz / ob seye

sdon fett worden / ob seye
sdon reich worden / in her-
schet oha vns / vnd wölle

Gott ihr herschuet aufs d's
auch mir mit euch herschuet
mōdten. Ich halte aber Gott

habe vns Apostel für die
allergeringsten / dargestel-
lets als dem Todt überge-
ben. Denn wir sind ein

Schauspieler der Welt
vnd den Engeln vnu den

Menschen. Wir sind Narre
vn Christus willen / wir aber
sind klug an Christo. Wie
schwach / ob aber stark / ob
herlich / war aber verachtet.

12 Bis auf die Stunde leiden
wir hunger vnd durste vnd
sind nael / vnd werden ge-
schlagen / vnd haben keine

gewisse stätte. Und arbei-
ten vnd wirsten mitynser

M eigen